

Drittes Kindergartenjahr jetzt beitragsfrei: Ermäßigung für Geschwisterkinder in Kitas bleibt

„Es ist soweit: Das letzte Jahr in den Kindertagesstätten ist beitragsfrei! Die neue Landesregierung unter Führung der SPD setzt ihr Ziel, die Gebühren für die frühkindliche Bildung abzuschaffen, stufenweise um. Bildung beginnt bei den Kleinsten. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt, um Kinder von Anfang an zu fördern, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Auch in Mönchengladbach wird diese Politik realisiert,

schen Haushaltslage in Mönchengladbach kein einfaches Unterfangen. Aber ohne Fortsetzung der bisherigen Ermäßigungspraxis für Geschwisterkinder hätten wir die Zielrichtung der Landesregierung unterlaufen. Eine strukturelle Verbesserung von Bildungschancen für alle Kinder bringt mehr als jede Kindergeldhöhung und ist gut investiertes Geld in die Zukunft. Die SPD-Fraktion hat gemeinsam mit Oberbürgermeister



Foto: Jörg Knappe

Auch weiterhin keine finanzielle Mehrbelastung bei Geschwisterkinder

und die Eltern profitieren von der Beitragsfreiheit“, so **Angela Tillmann, jugendpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.**

In der Umsetzung vor Ort wurde allerdings eine Anpassung der Geschwisterkinderregelung notwendig. Wäre dies nicht geschehen, hätten Eltern für Geschwister, die sich im ersten oder zweiten Kindergartenjahr befinden, keinen Anspruch mehr auf den ermäßigten Elternbeitrag. Also musste die Satzung geändert werden.

Angela Tillmann: „Angesichts der kriti-

Norbert Bude (SPD) für Mönchengladbach sichergestellt, dass die Beitragsbefreiung auch wirklich bei den Eltern rückwirkend zum 01.08.2011 ankommt.“

Das Land erbringt einen finanziellen Ausgleich an die Kommunen, der auch Geschwisterkinderermäßigungen bei gleichzeitiger Beitragsfreiheit für das letzte Kita-Jahr deckt. Der Stadt Mönchengladbach entstehen keine Mehrkosten. Im Gegenteil: Hier wird sogar ein Plus erzielt.

Editorial Auf ein Wort

Wieder geht ein Jahr zu Ende und ich frage mich oft, wo die Zeit geblieben ist, so rasend schnell ist es umgegangen. Es war aus meiner Sicht einerseits ein Jahr der großen Gefühle und großen Ereignisse wie Frauen-Fußball WM und Hockey EM in Mönchengladbach.

Unvergessen die tolle Aufholjagd der Borussia, die alle abgeschrieben hatten – ich auch. Aber der Erfolg zeigt uns: man kann sich auch aus offensichtlich hoffnungslosen Situationen noch befreien, wenn der Glaube an sich selbst stimmt und wenn man für den Erfolg hart arbeitet. Der Erfolg der Borussia im letzten Jahr und der unglaubliche Auftritt in diesem Jahr zeigen: Wenn alle Beteiligten den Erfolg wollen und das Engagement und die Kraft zielgerichtet einsetzen, ist auch anscheinend Unmögliches möglich.



Politisch war das Jahr 2011 für mich in erster Linie ein Jahr der Planungen und der Vorbereitungen. Vergessen will ich dabei aber nicht, dass wir in diesem Jahr – insbesondere unter Einsatz der Mittel aus dem Konjunkturpaket – Vieles umgesetzt haben: Neue Straßenbeläge, Schulen oder Kitas sind saniert worden. Das Pahlkebad ist fast fertig. Ich gehe aber davon aus, dass 2012 das Jahr der Umsetzung und das Jahr der Baustellen wird. Dann werden wir in unserer Stadt sehen, dass sich etwas tut. Wir sollten trotz der schlechten Finanzlage mit viel Mut und Entschlossenheit – siehe Borussia – den Plänen nun Taten folgen lassen!

Herzlichst Ihr

Unsere Themen

- Kita-Beiträge
- Stärkungspakt Finanzen
- Öffnungszeiten Bäder
- Mönchengladbach-Arcaden
- Schneller Grün für Fußgänger
- Haushalt 2012
- Verkehrsentwicklungsplan
- Innenstadtconcept Rheydt

SPD-Fraktion will Teilnahme am Stärkungspakt Kommunalfinanzen

Am 08.12.2011 hat der Landtag NRW den Stärkungspakt Stadtfinanzen beschlossen. Im kommenden Jahr 2012 kann unsere Stadt im Stärkungspakt II dabei sein, wenn wir bis zum 31.3.2012 den Antrag auf Teilnahme stellen. Voraussetzung für die Teilnahme wird sein, dass unsere Stadt mit Konsolidierungshilfe des Landes den Haushaltsausgleich darstellen

fen, den Haushaltsausgleich realistisch mittelfristig wieder zu erreichen. Es ist eine riesengroße Chance, die wir durch die Hilfe des Landes erhalten. Deswegen wird die SPD-Ratsfraktion für die Teilnahme am Stärkungspakt stimmen. Mein besonderer Dank gilt der neuen Landesregierung unter Hannelore Kraft und unserem Landtagsabgeordneten Hans-



Straßensanierung muss auch in Zukunft möglich sein

kann. **Lothar Beine:** „Der Stärkungspakt des Landes ist kein kommunaler Rettungsschirm, der uns allein von allen finanziellen Sorgen befreit. Er ist eine gezielte Hilfe des Landes, der den beteiligten Kommunen erhebliche Anstrengungen abverlangen wird. Aber nur mit den Hilfen des Stärkungspaktes können wir es schaf-

Willi Körfges, die erkannt haben, dass die Kommunen in einer finanziellen Notsituation sind, aus der sie ohne Hilfe nicht mehr rauskommen. Nun muss auch noch der Bund handeln. Denn ohne eine massive Entlastung bei den Sozialausgaben werden wir die Probleme nicht dauerhaft lösen können.“

Mönchengladbach-Arcaden bringen Schub in die Innenstadt

Nachdem im Sommer die Fassadengestaltung des Siegerentwurfs von Kadawittfeldarchitektur von der Öffentlichkeit gut angenommen wurde, sind die Planungen zwischen Architekt und dem Investor mfi weiterentwickelt worden. Im ersten Ergebnis dieser Arbeit bekommt das Gebäude mehr Schwung und Glas.



Kadawittfeldarchitektur

Die Lieferanfahrten wurden so in die Gesamtgestaltung integriert, dass die Tore nur im geöffneten Zustand erkennbar sind. Neu ist, dass zwischen Architekt und mfi auch die Gestaltung der Parkdecks vereinbart wurde.

„Die SPD-Fraktion ist vom vorgestellten Konzept überzeugt und es ist sehr gut, dass mfi an einer hohen Qualität interessiert ist. In

solchen Großprojekten eher ein Novum, da Investoren sonst aus Kostengründen stets Abstriche in der Qualität verlangen. Sehr gut ist auch, dass das Architekturbüro an der Mieterfeinabstimmung beteiligt ist. So werden Nutzungen und Gestaltung verzahnt. Gastronomie kommt wirklich auch dahin, wo Fenster und Terrassen entstehen.“

In der weiteren Bürgerbeteiligung zeigten Anlieger ein großes Interesse an der Fassadengestaltung und wollen eigene Modernisierungen entsprechend anpassen. Für die SPD ist dies ein weiteres Indiz, dass ein neues Center an diesem Standort einen Schub für das Umfeld auslöst. Im Bebauungsplanverfahren wurde der Auslegungsbeschluss gefasst. Die Offenlage zur Bürgerbeteiligung erfolgt in der Zeit vom 19.12.2011 bis 21.01.2012. Wesentliche Themen sind hier Verkehrsbelastung und Verkaufsflächen. Bezüglich der Verkehrslenkung wird die zuerst geplante Linksabbiegespur in die Gneisenaustraße nicht umgesetzt.

Neue Öffnungszeiten Schwimmbäder

Ende Februar / Anfang März 2012 öffnet das Stadtbad Rheydt (Pahlkebad). Einem Zusammenschluss engagierter Bürger und der SPD gelang es, den Abriss des Schwimmbades zu verhindern und eine denkmalgerechte Sanierung auf den Weg zu bringen.

Der Sportausschuss beschloss auf Initiative von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP fraktionsübergreifend neue Öffnungszeiten für das Pahlkebad. Für die Ampelfraktionen war die frühzeitige Einbindung der anderen Fraktionen und des Sportbundes sehr wichtig.

Henning Haupts, sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Wir wollen den Bürgern im Pahlkebad auch Gelegenheit zum Schwimmen nach Feierabend bieten. Die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Öffnungszeiten waren der angespannten Haushaltslage geschuldet. Dies wurde auch von der SPD erkannt. Nach der großen Sanierung (immerhin rund 6,8 Mio. Euro) muss in Rheydt aber ein familienfreundliches Schwimmangebot gesichert werden.“ Gesamtsädtisch wurde jetzt ein ausgewogenes Schwimmzeitenangebot beschlossen:

Vitusbad	
Montag	06.00-21.00 Uhr
Dienstag	Geschlossen
Mittwoch	06.00-21.00 Uhr
Donnerstag	06.00-21.00 Uhr
Freitag	06.00-21.00 Uhr
Samstag	08.00-20.00 Uhr
Sonntag	08.00-20.00 Uhr
Pahlkebad	
Montag	Geschlossen
Dienstag	06.00-21.00 Uhr
Mittwoch	09.00-19.00 Uhr
Donnerstag	09.00-19.00 Uhr
Freitag	09.00-19.00 Uhr
Samstag	09.00-14.00 Uhr
Sonntag	09.00-14.00 Uhr

Die Schwimmzeiten für Schul- und Vereinsschwimmen sind von diesen allgemeinen Öffnungszeiten nicht betroffen.

Henning Haupts: „Wir sind froh, dass parteiübergreifend ein guter Kompromiss zwischen den knappen Stadtfinanzen und einem guten Freizeitangebot gefunden wurde.“

Ampeln sollen Fußgängern und Radfahrern schneller Grün geben

Die Gestaltungsmehrheit aus SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP hat im Planungsausschuss eine Initiative für andere Schaltfolgen an Ampelanlagen gestartet.



Oftmals eine Geduldprobe bis das Signal kommt

Thomas Fegers, planungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion: „Unser Antrag mag auf den ersten Blick technokratisch sein, bedeutet aber für viele Fußgänger und Radfahrer mehr Komfort und Sicherheit. Bislang müssen sich diese an vielen Ampelanlagen ihre Grünphase mit Taster erst anfordern. Leider mit

dem Ergebnis, dass sie ihr Grün erst nachrangig erhalten und lange warten müssen. Dies führt in vielen Fällen dazu, dass die Straße bei Rot oder zwischen den Ampelanlagen überquert wird.“

Jetzt soll die Verwaltung zuerst einen Bericht über den Umfang der Umstellungen und eine erste Prioritätenliste zur Bereinigung der Taster vorlegen. Radfahrer und Fußgänger sollen auch dann Grün erhalten, wenn Autos über die Signalschleife im Asphalt für die gleiche Richtung bereits Grün angefordert haben. Ausgenommen

sind die reinen Fußgängerampeln.

Thomas Fegers: „Wir möchten mit der Abschaltung des Tasterzwangs die Verkehrssicherheit erhöhen und zugleich die Mobilität für den klimafreundlichen Fuß – und Radverkehr stärken.“

Erste Einschätzung der SPD zum Haushaltsentwurf 2012

Bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2010/2011 war die Finanzlage der Stadt noch hoffnungslos: Das jährliche Defizit lag bei ca. 170 Mio. €, die Überschuldung der Stadt drohte für das Jahr 2015. Eine wirklich spürbare Reduzierung des Defizits war trotz aller Sparbemühungen nicht erkennbar. Die dramatische Auswirkung wäre gewesen, dass mit dem

von 60 Mio. € weniger in 2011 aufgenommen werden. Dadurch verschiebt sich das mögliche Überschuldungsdatum auf etwa 2022. Durch die mögliche Teilnahme am Stärkungspakt werden wir hoffentlich ganz der Überschuldungsfalle entkommen und mittelfristig wieder zum Haushaltsausgleich kommen.



Im Haushalt dringend zu klären-Zukunft der Bibliothek

Haushalt des Jahres 2012 gar nichts mehr ohne die Bezirksregierung gegangen wäre.

Insbesondere durch die Hilfe der neuen Landesregierung konnte das Defizit für das Jahr 2011 bei der Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2011 um 56 Mio. € (!) reduziert werden. Kassenkredite (Dispo) müssen in Höhe

Der Haushalt 2012 wird in die Ratssitzung am 21.12.2011 eingebracht. Zu erwarten ist, dass voraussichtlich ein Defizit zwischen 100 und 110 Mio. € entstehen wird. Mittelfristig dürften wir ohne Stärkungspakt deutlich unter die 100 Mio. € - Grenze kommen. Für 2012 wird es aus Sicht der SPD-Ratsfraktion zu keinen neuen Sparbeschlüssen kommen. Es liegen noch viele Sparvorschläge vor, die abgearbeitet werden müssen.

Im Zusammenhang mit der Teilnahme am Stärkungspakt werden wir uns ab 2013 dann wieder mit neuen Sparmaßnahmen und Einnahmeerhöhungen auseinandersetzen müssen. Schwierig wird es auch 2012 wieder mit Investitionen, da der vorgeschriebene Kreditrahmen für die notwendigen Maßnahmen nicht ausreicht.

Vorgestellt: Thomas Fegers

Seit wann bist du Ratsmitglied?

Seit 2004 bin ich Ratsmitglied. Allerdings habe ich mit der Kommunalpolitik 1984 in der Bezirksvertretung Rheindahlen begonnen.

Was sind deine politischen Schwerpunkte?

Meine politischen Schwerpunkte sind das Planungs- und Bauwesen und die Finanzpolitik. Denn ohne Geld ist Politik nicht zu gestalten. Doch blicke ich auch gerne über den Teller und bin an außenpolitischen Themen sehr interessiert.

Was hat dich in die Politik geführt?

Angefangen hat alles 1982-1983. Die hitzige Debatte zur Nachrüstung und zum Nato-Doppelbeschluss hat mich sehr politisiert. Ich habe an Ostermärschen und an Friedens-



INFO

Thomas Fegers

Geboren 1965 in Mönchengladbach-Rheindahlen, verheiratet, ein Sohn. Ich arbeite als SPD-Fraktionsgeschäftsführer. In der Freizeit fahre ich gerne Rennradtouren, lese, höre Musik und verbringe meine Zeit mit der Familie.

demos teilgenommen. Am Tag der Wahl von Helmut Kohl zum Bundeskanzler, im März 1983, bin ich in die SPD eingetreten. Zugleich bin ich seit 25 Jahren Gewerkschaftsmitglied bei ver.di.

Welche Wünsche hast du für deine politische Arbeit?

Ich wünsche mir mehr Gemeinsinn in der Gesellschaft. Viele Menschen denken nur noch an ihre eigenen persönlichen Vorteile und haben sich gemütlich in ihrer Welt eingerichtet. Frühe Bürgerbeteiligung ist wichtig, diese darf aber nicht nur zur Verhinderung wichtiger gesamtstädtischer Projekte missbraucht werden. Der Wille zur Einigung ist immer notwendig. Dies gilt insbesondere dann, wenn Menschen, egal ob jung oder alt, in der Gesellschaft dringend auf soziale Angebote angewiesen sind. Diese Menschen benötigen starke Politiker, die im Sinne des Gemeinwohls richtig abwägen. Politik darf sich nicht danach richten, wer am lautesten schreit.

Verkehrsentwicklungsplan tritt in die entscheidende Phase

Die SPD-Fraktion begrüßt die Einbringung des Verkehrsentwicklungsplans. Nachdem 2006 die Analyse und 2008 das Zielkonzept

der „Ampelfraktionen“ aus SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP kritisiert. Doch es kamen neue Fakten hinzu, die im Verkehrsentwicklungsplan zu berücksichtigen sind. Dies ist die EU-Umgebungsärmrichtlinie, die von der Stadt in einem Verkehrskonzept klare Handlungsschritte durch Lärmaktionspläne vorsieht und das Thema Umweltzone.“ Ein Verkehrsentwicklungsplan, der die Aspekte Luftreinhaltung und Lärmreduzierung nicht berücksichtigt, ist von vornherein ein veraltetes Planwerk und fände bei den Bürgern keine Akzeptanz,“ so die SPD. Die SPD-Fraktion möchte eine Verkehrspolitik in dieser Stadt, die die Realitäten der individuellen Mobilität nicht

ausblendet. Wenn durch die Themen Lärm und Reinhaltung der Luft die Durchgangsverkehr in einem noch weiteren Radius um die Zentren geleitet werden müssen, sind in der Konsequenz auch Themen wie der Lückenschluss des Mittleren Rings zwischen Hubertusstraße und Monschauer Straße neu zu diskutieren. Zugleich sind Radfahrer, Fußgänger und der öffentliche Nahverkehr zu stärken. Die Prognose des VEP sah für 2015 einen Anstieg des Individualverkehrs von 59 auf 62 % voraus. Der Ausblick des jetzt eingebrachten VEP mit dem Ziel einer Reduzierung auf 50 % in 2025 ist im Sinne einer klimafreundlichen Kehrtwende erstrebenswert, aber auch ambitioniert.



pixelio.de

Auch Thema im VEP: Stimmen die Busverbindungen

eingebraucht wurden, muss im letzten Schritt der zukünftige Rahmen einer Verkehrsentwicklung in einem Planwerk festgelegt werden. „Oft wurde die lange Beratungsdauer innerhalb

des Planwerk und fände bei den Bürgern keine Akzeptanz,“ so die SPD. Die SPD-Fraktion möchte eine Verkehrspolitik in dieser Stadt, die die Realitäten der individuellen Mobilität nicht

„Die SPD-Fraktion verbindet die jetzige Vorlage des VEP mit der Einladung an alle Fraktionen im Rat, sich mit dem drängenden Thema Verkehrsentwicklung in Mönchengladbach auseinanderzusetzen. Wir verbinden dies mit dem konkreten Wunsch einer breiten politischen Mehrheit im Rat.“

Innenstadtkonzept Rheydt macht große Fortschritte

Das Innenstadtkonzept Rheydt wird immer konkreter. Ein Baustein ist der Hugo-Junkers-Park. **Horst Schnitzler, Sprecher der SPD in der Bezirksvertretung Süd:** „Die SPD macht deutlich, dass sie am grundsätzlichen Bestand der großen Mammutbäume festhalten will.

sem Bereich ein erfolversprechendes Ergebnis bringen kann.“

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbesserung am so genannten „Tellmannplatz“. Hierzu wird in der ersten Jahreshälfte für Umbauten ein Wettbewerb ausgeschrieben.



Planorama Landschaftsarchitektur

Eine Ansicht des neuen Marktplatzes - 1. Preis im Wettbewerb

Diese Einschätzung wurde auch von vielen Bürgern anlässlich der Vorstellung der Planung bei der Bürgerinformation geteilt. Wichtig ist aber auch, darauf hinzuweisen, dass nur eine von vielen Menschen getragene Konzeption in die-

„Neben Umbauten am Platz ist die SPD auch für ein soziales Konzept für die Menschen, die sich auf dem Platz aufhalten. Eine Verdrängung an andere Plätze in Rheydt löst die Situation nicht. Alle gesellschaftlichen Gruppen sind hier aufgefordert, an einer Lösung zu arbeiten. Das Projekt Café Pflaster in unmittelbarer Nachbarschaft ist ein gutes Modell.“

Die größte Baustelle wird aber der Umbau des Rheydter Marktplatzes mit der Tiefgaragensanierung sein.

Horst Schnitzler: „Dieses Projekt wird im Haushalt mit dem notwendigen Geld gesichert sein. Für alle Tiefbaumaßnahmen im Rahmen des Innenstadtkonzepts sind bislang im Haushalt rd. 8 Mio. € vorgesehen. Der Umbau des Marktplatzes hat für die Rheydter Innenstadt Signalwirkung und muss zügig durchgeführt werden.“

RatAktuell 03/2011

Auflage: 2000 (im Postversand)

Herausgeber:

SPD-Ratsfraktion
Mönchengladbach
Brucknerallee 126
41236 Mönchengladbach
Tel: 02166/9 24 90-30
Fax: 02166/9 24 90-34
Mail: spdrtmg@itbank.de
Internet: www.fraktion-spd-mg.de

Twittern Sie mit der Fraktion

Neue Anschrift?

Neuer Interessent?

Bitte wenden Sie sich an obige Adresse!

Redaktion:

Thomas Fegers (V.i.S.d.P.)

Lothar Beine

Bilder: SPD, Stadt-MG, mfi, Kadawitfeldarchitektur, Planorama, Knappe, pixelio.de

Druck:

Druckerei Kranz, Stadtwaldstraße 35, 41179 Mönchengladbach

Die SPD-Ratsfraktion wünscht ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2012!

